Geschäftsjahr: Kalenderj. Gen.-Vers.: Spät. März in Regensburg oder München. 1 A. = 1 St.
Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F. (ist erfüllt), 5% Div., vom Übrigen 5% Tant. an A.-R.,
 mind. aber M. 2000 pro Jahr, 3% Tant. an jedes Vorst.-Mitgl., Grat. an Beamte, Rest Super-
 Div. bezw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Grundstücke 242 336, Steinbrüche 183 527, Immobil.
 164 665, Lokomotiven, Masch. u. roll. Material 132 582, Bahnoberbau 78 768, Mobil., Werk-
 zeuge u. Requisit. 15 879, Schotterbrechanlagen 12 990, Pachtbrüche 2229, Materialvorräte
 33 295, Steinwarenvorräte 425 676, Kassa 2677, Effekt. 106 915, Debit. 219 141, Wechsel 2023,
 Verlust 121 708. — Passiva: A.-K. 1 000 000, Schuldverschreib. 245 000, do. Zs.-Kto 4905,
 Talonsteuer-Res. 9700, Kredit. 484 742, unerhob. Div. 70. Sa. M. 1 744 418.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlustvortrag 69 094, Betriebsausgaben 191 242,
 Arb.-Versich. 9381, Steuern-Umlagen 5720, Gen.-Unk. 58 184, Schuldverschreib.-Zs. 11 025,
 Abschreib. 51 870. — Kredit: Steine 264 791, verschied. Einnahm. 10 019, Verlust 121 708.
 Sa. M. 396 518.

Kurs Ende 1901—1917: 140, 146, 154, 158.50, 145, 127, 120.50, 115, 118, 123, 123, 113.50,
 104, 101*, —, 80, 80%_o. Notiert in München.

Dividenden 1901—1917: 10, 10, 10, 10, 8, 6, 7, 6, 7, 7, 7, 7, 3, 0, 0, 0%_o. C.-V.: 4 J. (K.)

Direktion: A. Neuber.

Aufsichtsrat: (3—4) Vors. Bank-Dir. Alfred Schneider, Strassburg; Stellv. Ing. Wilh.
 Mensing, Cassel; Komm.-Rat Dr. Fritz Weidert, München.

Zahlstellen: Regensburg: Ges.-Kasse; München: Bank f. Handel u. Ind. (Fil.).

Deutsche Steinindustrie A.-G. in Reichenbach (Odenwald).

Gegründet: 23.9. 1899 unter der Firma Akt.-Ges. für Steinindustrie mit dem Sitz in
 Mannheim mit Wirkung ab 1./1. 1899; eingetr. Febr. 1900. Vom 26./7. 1902 bis 31./5. 1910
 führte die Firma den Zusatz vorm. M. L. Schleicher u. war in Berlin domiziliert. Laut
 G.-V. v. 31./10. 1910 befindet sich der Sitz der Ges. jetzt in Reichenbach (Odenwald).

Die Ges. übernahm von Karl Hergenbahn in Ludwigshafen a. Rh. dessen Marmor-,
 Granit- u. Syenit-Geschäft in Ludwigshafen mit Betrieb Reichenbach im Odenwalde. Die Ges.
 hat 1905 ihre süddeutschen Betriebe in Reichenbach, Zwingenberg, Ludwigshafen a. Rh.,
 Laudenbach, Birkenau etc. zu einer Abteilung „Süddeutschland“ vereinigt. Der Pflaster-
 stein- u. Schotterbetrieb ist bereits seit einigen Jahren stillgelegt u. verkauft.

Zweck: Gewinnung u. Bearbeitung von Steinen aller Art, namentlich von Granit, Syenit
 u. Marmor, Handel mit rohen u. bearbeiteten Steinen, Masch. u. Werkzeugen für die Stein-
 industrie; Erwerb u. Veräußerung von Immobil. Steinbrüche in Reichenbach (Felsberg),
 roter Granit; Kappelrodeck im Schwarzwald, grauweiße Granitbrüche zur Herstellung von
 Treppenstufen, Säulen, Sockel zu Façaden, Randsteinen etc. 1900/1901 wurden wertvolle
 Steinterrains im Odenwald erworben. Die an der Bergstrasse gepachteten verlustbringenden
 Pflastersteinbetriebe wurden 1907 bezw. Anfang 1908 eingestellt. Wegen Verschlechterung
 der Geschäftslage wurde 1909/10 die Berliner Abteil. mit Verlust liquidiert u. das Grundstück
 daselbst mit entsprechendem Überschuss verkauft. Wegen Sanierung am 31./5. 1910 siehe
 bei Kap. 1910 u. 1911 besserten sich die geschäftl. Verhältnisse etwas, so dass die Abschreib.
 verdient werden konnten; 1912 u. 1913 je 4% Div. Seit Aug. 1914 wegen des Kriegszustandes
 eingeschränkter Betrieb. 1916 u. 1917 M. 35 195 bzw. 61 898 verdient.

Kapital: M. 300 000 in 300 abgest. Aktien à M. 1000. Urspr. M. 400 000; über die Wand-
 lungen des A.-K. siehe dieses Handb. 1917/18.

Geschäftsjahr: Kalenderj. Gen.-Vers.: Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F., 4% Div., vom verbleib. Betrage 10% Tant. an A.-R.
 (mind. eine Jahresvergütung von M. 500 für jedes Mitgl.), Rest nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Grundstücke, Gebäude u. Bruchanlagen 180 001,
 Masch. u. elektr. Lichtanlagen 24 001, Waren, Material u. Werkzeuge 121 097, Fuhrpark 1,
 Kassa, Wechsel u. Effekten 55 225, Debit. 149 022, Katalogel. — Passiva: A.-K.
 300 000, R.-F. 12 000, Delkr.-Kto 35 632, Kredit. 119 518, unerhob. Div. 300, Gewinn 61 898.
 Sa. M. 529 349.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Werkzeug, Einricht. u. Betriebsmaterial. 40 587,
 Löhne, Frachten u. Fuhrbetrieb 134 283, Skonti, Zs., Provis. u. Gen.-Unk. 64 856, Abschreib.
 19 350, Gewinn 61 898. — Kredit: Vortrag 10 000, Überschüsse 310 976. Sa. M. 320 976.

Dividenden 1899—1917: 6, 6, 0, 4, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 4, 4, 0, 0, 5, 6%_o. C.-V.: 4 J. (K.)

Direktion: Adam Arbogast, Ludwigshafen a. Rh.

Prokuristen: Josef Römer, W. Schweinfurth, Reichenbach.

Aufsichtsrat: (4—9) Vors. Komm.-Rat Carl Eswein, Bad Dürkheim; Komm.-Rat Franz
 Ludowici, Bezirksbaumeister Ad. Lipps, Ludwigshafen a. Rh.; Bankdir. Sigm. Rosenbaum,
 Mannheim.

Zahlstellen: Ludwigshafen: Pfälz. Bank u. deren Zweigniederl.

Hohburger Quarz-Porphyr-Werke, Akt.-Ges. in Röcknitz

bei Wurzen, Bez. Leipzig.

Gegründet: 10./5. 1899, mit Wirkung ab 1./1. 1899; eingetr. 7./7. 1899. Die unten ange-
 führten Anlagen wurden bei Gründung der Ges. (s. Jahrg. 1903/1904 d. B.) samt Vorräten